

Krankenhaus Merheim
Klinikum der Universität Witten/Herdecke
Ostmerheimer Straße 200, 51109 KölnDr. med. A. Harth
Sektionsleiterin TransplantationTransplantationsbüro Fr. A. Peritore
Tel.: +49 221 8907-3172
Tel.: +49 221 8907-3227
Fax: +49 221 8907-3173

TP-Zentrum@kliniken-koeln.de

Befundbogen zur Vorbereitung einer Nieren (-Pankreas)-Transplantation

Name:	_____	Art d. Versicherung	gesetzlich
Vorname:	_____	<input type="checkbox"/> Mitglied <input type="checkbox"/> Familie	<input type="checkbox"/> Rentner <input type="checkbox"/> Rentner Familie
Geburtsdatum:	_____	Wahlleistung Chefarzt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Familienstand:	<input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> eingetragene Lebensgemein.	Art d. Versicherung	privat
Geburtsort/-land:	_____	Wahlleistung Chefarzt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Straße:	_____	Versicherte Person:	_____
PLZ / Ort:	_____	Geburtsdatum:	_____
Telefon privat	_____	Krankenkasse:	_____
Telefon mobil	_____	VK-Nr.:	_____
		Mitglieds-Nr.:	_____
		Straße:	_____
		PLZ / Ort:	_____

Datum der ersten Dialyse:**Lebenspende geplant** ja neinDialyseregime: HD Mo/Mi/Fr Di/Do/Sa CAPDBluttransfusionen: ja nein Anzahl: am:Schwangerschaften: ja nein Anzahl:Eignung für Transplantation gut mäßig schlecht

Größe: _____ Gewicht: _____ BMI: _____

Der Patient ist nach ersten Informationen durch mich mit der Durchführung einer Nieren(-Pankreas)-Transplantation einverstanden.

Ort / Datum: _____ Stempel Dialysepraxis

Unterschrift (Dialysearzt)

Name in Druckbuchstaben

Zur Anmeldung bitten wir Sie um die Beantwortung der folgenden Fragen sowie um Überlassung unten aufgeführter Unterlagen und Befunde. Wir empfehlen, die Evaluationsuntersuchungen stationär durchzuführen.

- Arztbrief mit ausführlicher Diagnosenliste (incl. ICD 10-Codes) und Medikamentenplan
- Nephrologische Anamnese* (Verlauf der nephrologischen Grunderkrankung, bereits durchgeführte Therapien (vor allem immunsuppressive)) oder entsprechende Arztbriefe
- Datum und Histologie der Nierenbiopsie (wenn erfolgt)
- Befunde Calcium-Phosphathaushalt (Werte Ca, PO₄, PTH, 25-OH-Vit. D, aktuelle Medikation)
- Befunde Virologische Diagnostik (Hepatitis B und C-Serologie, HIV-Serologie)
- Befunde eventuell schon hinsichtlich Empfängereignung durchgeführte Untersuchungen (s. Seite 3), bitte zunächst keine zusätzlichen Untersuchungen Ihrerseits veranlassen.

Über stationäre Evaluierung informiert	<input type="checkbox"/> ja*	<input type="checkbox"/> nein	
Frühere Transplantation	<input type="checkbox"/> ja*	<input type="checkbox"/> nein	
	Datum:		<input type="checkbox"/> ET-Nummer:
Verträglichkeit der Dialyse	<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> mäßig	<input type="checkbox"/> schlecht

Raum für Notizen (Nephrologischer Krankheitsverlauf / Bluttransfusionen: Anzahl, wann, warum / Frühere Transplantation: wann / Funktionsverlust warum / Nephrektomie erfolgt: wann / Kardiovaskuläre Ereignisse: welche, wann)

Zu Ihrer Information: Evaluationsuntersuchungen zur Aufnahme auf die Warteliste

Untersuchungen im Zentrum

- Labor (Blutgruppe, HLA-Typisierung, Antikörperscreening, Virologie (HBV, HCV, HIV), Thrombophiliediagnostik Routine incl. Retentionsparametern, Markern des Lipid- und Glukosestoffwechsels, PTH, 25-OH-Vitamin D, TSH, PSA (m, >40J), C-Peptid (stimuliert bei D.m. Typ1)
- Ruhe-EKG
- transthorakale Echokardiographie
- kardiale Belastungsuntersuchung (Stressechokardiographie oder Myokardszintigraphie, keine Ergometrie)
- Lungenfunktionsdiagnostik
- Röntgen-Thorax
- CT Abdomen und Becken nativ zur Beurteilung einer Vasosklerose
- Doppler- und Duplexsonographie der Becken-/ Beinstrombahn und der Carotiden
- Nebenschilddrüsen-sonographie
- Koloskopie (≥ 50J, alle 10 Jahre bzw. nach Empfehlung des letzten Befundes), auf Wunsch auch ambulant

Im Einzelfall ggf. weitere Untersuchungen, Festlegung erfolgt nach dem Erstgespräch im Zentrum

Ambulante Untersuchungen, die im Rahmen des gesetzlich geförderten Vorsorgeprogramms durchgeführt werden, und deren Befunde zur Listung vorliegen müssen.

Wir bitten um Überlassung bereits erhobener Befunde bzw. um Planung der entsprechenden Untersuchungen:

- Koloskopie (≥ 50J, alle 10 Jahre bzw. nach Empfehlung des letzten Befundes), auf Wunsch auch während der stationären Evaluation
- Gynäkologische Krebsfrüherkennung (w, >20 J, jährlich)
- Mammographiescreening (w, >50 J, alle 2 Jahre)
- Urologische Krebsfrüherkennung (m, >45 J, jährlich)
- Dermatologisches Screening (> 35 J, alle 2 Jahre)
- Zahnärztliche Untersuchung / Erhebung Zahnstatus (jährlich)

- Aktualisierung Impfstatus gemäß Empfehlungen der Ständigen Impfkommission des Robert Koch Institutes, insbesondere gegen Hepatitis B; diese Empfehlung gilt auch für enge Kontaktpersonen

Fakultative Untersuchungen, Indikationsstellung entsprechend der klinischen Situation

- HNO-Status
- Augenhintergrund-Status (insbesondere bei arterielle Hypertonie)

Raum für Notizen

ERKLÄRUNG DES PATIENTEN/DER PATIENTIN

Ich wurde durch Herrn/Frau Dr. med.
über die geplante Nierentransplantation informiert.

Insbesondere wurde ich auf folgendes hingewiesen:

- Nicht jede transplantierte Niere funktioniert.
- Das Sterberisiko nach einer Nierentransplantation liegt im ersten Jahr zwischen 4% und 6%.
- Die Transplantation ist ein relativ großer Eingriff mit erhöhtem Thrombose- und Embolierisiko. Bei schwierigen Operationsverhältnissen kann es zu einer Verletzung des Darmes sowie des Samenstranges kommen. Daneben ist eine Schädigung der Beinnerven möglich.
- Die Transplantation erfordert eine konsequente Nachbehandlung. Es müssen auf Dauer Medikamente eingenommen werden, die die körpereigene Abwehr vermindern, damit die übertragene Niere nicht abgestoßen wird. Diese Medikamente können insbesondere als Nebenwirkung eine erhöhte Gefährdung durch Infektionen, insbesondere Virusinfektionen und Pneumonien, sowie Blutungen aus dem Verdauungstrakt bewirken. Infolge der Medikation kann es zu einer Beeinträchtigung des Zuckerstoffwechsels und Knochenveränderungen kommen. Ferner besteht eine vermehrte Gefährdung für Herzinfarkte; die Entstehung von Tumoren kann begünstigt werden. Eine Zunahme der Körperbehaarung, sowie Zahnfleischwucherung wird in unterschiedlicher Ausprägung beobachtet.
- Nach jeder Nierentransplantation kann es zu einer so genannten Abstoßungsreaktion mit Fieber, Blutdruckanstieg und schlechtem Allgemeinbefinden kommen. Ich muss damit rechnen, dass bei einer anhaltenden Abstoßungsreaktion die Niere wieder entfernt werden muss.

Mir ist klar, dass es nicht möglich ist, eine komplikationslose Behandlung zu versprechen. Ich bin in Kenntnis dieser Situation bereit, die Transplantation durchführen und mich hierzu zu jeder Tages- und Nachtzeit abrufen zu lassen.

Ich wünsche die Einleitung aller notwendigen Maßnahmen zur Vorbereitung einer Nierentransplantation. Dazu gehört auch die Weitergabe meiner personenbezogenen Daten einschließlich Gewebetypisierung etc. an EUROTRANSPLANT oder andere Organisationen, die sich mit der wissenschaftlichen Auswertung der Ergebnisse von Nierentransplantationen beschäftigen.

Ich fühle mich ausreichend aufgeklärt, insbesondere wurde mir der technische Ablauf der Transplantation einschließlich Vor- und Nachbehandlung dargestellt.

.....
Unterschrift des Patienten/der Patientin

.....
Unterschrift des Arztes/der Ärztin

Ort:

Datum: